

Jahresbericht 2024



*Liebe Unterstützer*innen, liebe Interessierte, wir blicken dankbar auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Gemeinsam mit unseren Partner*innen in Bhutan sowie mit vielen engagierten Menschen in Deutschland konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen und weiterentwickeln. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung haben dazu beigetragen, dass wir Kinder, Familien und Schulen nachhaltig begleiten konnten.*

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auch in diesem Jahr auf der Bildungsförderung. Über 96 Kinder erhielten zum Schulbeginn Schulstarter-Sets mit Schulkleidung, Schultaschen und Lernmaterialien. Darüber hinaus konnten wir zahlreiche Schulen mit Möbeln, Büchern, digitalen Lernmitteln, Trinkwasseranlagen und Solartechnik unterstützen. Gleichzeitig begleiteten wir 64 Kinder und zahlreiche Familien durch regelmäßige Förderprogramme und ermöglichten ihnen den Zugang zu Bildung und einer besseren Versorgung.

*Ein Höhepunkt des Jahres war die Projektreise unseres Teams in die entlegene Region Merak im Osten Bhutans. Der persönliche Austausch mit den Nomadenfamilien und unseren Projektpartner*innen vor Ort hat uns erneut gezeigt, wie wichtig langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist. Gemeinsam konnten wir unsere Bildungsprojekte weiterentwickeln und Maßnahmen zum Schutz der Yakherden sowie zur Verbesserung der Lebensbedingungen begleiten.*

In Tsirang unterstützten wir Familien beim Bau von Schutzzäunen gegen Wildtiere, die ihre Ernten bedrohen, und stärkten damit ihre Ernährungssicherheit und wirtschaftliche Existenz.

Auch in Deutschland konnten wir unsere Bildungsarbeit weiter ausbauen. Mit insgesamt

drei Projektwochen von „Fairtopia – Die Nachhaltige Stadt“ haben wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingeladen, sich mit Themen wie Nachhaltigkeit, Demokratie, globaler Gerechtigkeit und einem guten Leben für alle auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden entwickelten eigene Ideen für ihre Schulen, Stadtteile und Nachbarschaften und zeigten eindrucksvoll, wie viel Veränderung möglich ist, wenn Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen.

*Gleichzeitig freuten wir uns, durch gemeinsame Veranstaltungen wie unsere Online-Kochaktion mit Unterstützer*innen in Deutschland auch die kulturelle Verbindung zwischen Bhutan und Deutschland lebendig zu halten.*

*All diese Projekte wären ohne das Engagement unserer Mitglieder, Ehrenamtlichen, Förderpartner*innen und Spender*innen nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken.*

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres geben und zeigen, was wir gemeinsam erreichen konnten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Sandra Busch, 1. Vorsitzende

und das Team von Charo Himalaya e.V. (ehemals Nomadenhilfe e.V.)

Köln, den 30.11.2025

Projektarbeit in Bhutan

Ländliche Entwicklung

Zäune für Tsirang – Schutz der Ernten und nachhaltige Unterstützung für Familien

Im Frühjahr 2024 konnten wir in der Region Tsirang im Süden Bhutans ein wichtiges Projekt zur Förderung der ländlichen Entwicklung erfolgreich umsetzen. Die dort lebenden Familien bewirtschaften kleine Felder mitten im Regenwald und sind für ihren Lebensunterhalt auf die Erträge ihrer Landwirtschaft angewiesen. Gleichzeitig sind ihre Felder immer wieder durch Wildtiere wie Wildschweine, Hirsche oder Affen bedroht, die innerhalb kurzer Zeit große Teile der Ernte zerstören können.

Um die Lebensgrundlagen der Familien langfristig zu sichern, unterstützten wir mehrere Bäuerinnen und Bauern beim Bau stabiler Schutzzäune. Gemeinsam mit unseren Projektpartner*innen vor Ort wurden die benötigten Materialien beschafft und die Zäune in Eigenleistung errichtet. Die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung gewährleistet, dass die Maßnahmen den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen und nachhaltig genutzt werden.

Bereits kurz nach der Fertigstellung zeigte sich der Erfolg des Projekts: Die geschützten Felder konnten deutlich besser vor Wildtieren

bewahrt werden, sodass die Familien ihre Ernten sichern und ihre Versorgung verbessern konnten. Gleichzeitig verringert sich das Risiko wirtschaftlicher Notlagen, die durch Ernteaussfälle entstehen können.

Mit dem Projekt „Zäune für Tsirang“ leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der ländlichen Bevölkerung und fördern eine nachhaltige Landwirtschaft in einer Region, in der viele Menschen unter schwierigen Bedingungen leben. Wir danken

GEO schützt den Regenwald e.V. für die große Unterstützung bei der Finanzierung des Projekts.



Unterstützung in den Nomadengebieten – Begegnungen in einer abgelegenen Region

Im Januar 2024 besuchte unser Projektteam erstmals die abgelegene Region Merak im Osten Bhutans, in der wir seit über zwei Jahren verschiedene Bildungs- und Entwicklungsprojekte unterstützen. Die Reise bot die Möglichkeit, bestehende Projekte zu begleiten, neue Bedarfe zu ermitteln und den persönlichen Austausch mit den Menschen vor Ort zu vertiefen.

Merak liegt auf über 3.500 Metern Höhe und zählt zu den am schwersten erreichbaren Re-



gionen des Landes. Von der Hauptstadt Thimphu aus dauert die Anreise mit dem Auto rund drei Tage. Während des Aufenthalts wurde unser Team von den Familien vor Ort mit großer Herzlichkeit aufgenommen und konnte den Alltag der Menschen unmittelbar miterleben.

Die Bewohner*innen Meraks leben traditionell als Yaknomad*innen. Während sie im Winter in festen Häusern wohnen, ziehen sie in den Sommermonaten mit ihren Herden und Zelten auf die Hochweiden. Das Leben in dieser abgelegenen Bergregion ist von zahlreichen Herausforderungen geprägt: Viele Haushalte verfügen nur eingeschränkt über Strom oder fließendes Wasser, und die Möglichkeiten, ein regelmäßiges Einkommen zu erzielen, sind begrenzt.

Unsere Unterstützung konzentriert sich daher auf Bereiche, die die Lebensbedingungen nachhaltig verbessern. Seit zwei Jahren fördern wir Schüler*innen durch die Finanzierung von Schuluniformen, Lernmaterialien und Tablets für den digitalen Unterricht. Darüber hinaus unterstützen wir mit Solarlampen, die dazu beitragen, die Sicherheit der Herden in den Nachtstunden zu erhöhen.

Bildungsförderung

Bildung ist einer der wichtigsten Schwerpunkte unserer Arbeit in Bhutan. Auch im Jahr 2024 konnten wir zahlreiche Kinder, Familien und Schulen dabei unterstützen, bessere Lern- und Lebensbedingungen zu schaffen.

Zum Schuljahresbeginn im Februar 2024 erhielten 96 Kinder ein Schulstarter-Set mit Schultasche, Schuluniform und Schulmaterialien. Für viele Familien stellt bereits die Grundausstattung für den Schulbesuch eine große finanzielle Herausforderung dar. Mit den Schulstarter-Sets leisten wir deshalb einen wichtigen Beitrag dazu, dass Kinder unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Situation am Unterricht teilnehmen können.

Darüber hinaus unterstützten wir mehrere Schulen im ganzen Land bei der Verbesserung ihrer Ausstattung. Finanziert wurden unter anderem Schulmaterialien, Möbel, Laptops und Fernsehgeräte für den Unterricht sowie verschiedene Sport- und Schulprojekte. An mehreren Schulen konnten bestehende Trinkwasserfiltersysteme repariert oder erweitert wer-



den, sodass die Schüler*innen dauerhaft Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Unterstützung besonders abgelegener Regionen. In der Nomadenschule in Lunana finanzierten wir Schulmaterialien, neue Möbel sowie eine Solaranlage, die eine zuverlässige Energieversorgung ermöglicht. Die Loselling-Schule erhielt neue Bücher für ihre Bibliothek und konnte ihr Lernangebot dadurch deutlich erweitern.

Neben diesen Projektmaßnahmen begleiteten wir auch zahlreiche Kinder und Familien im Rahmen unserer regelmäßigen Förderprogramme. Insgesamt erhielten 64 Kinder monatliche Unterstützung für Schulmaterialien, Kleidung, Lebensmittel und Hygieneartikel. Die Förderung kam Kindern an unserer Partnerschule in Meritsemo sowie in Samtse, Merak, Wamrong und Wangsel zugute. Darüber hin-

aus unterstützten wir 19 Kinder mit besonderen Bedürfnissen in verschiedenen Regionen Bhutans sowie 30 junge Mönche bei ihrer Ausbildung.

Auch Familien wurden weiterhin gezielt begleitet. In der Region Tsirang konnten wir neun Familien mit insgesamt rund 40 bis 50 Familienmitgliedern regelmäßig unterstützen und damit ihre Lebenssituation nachhaltig verbessern. Besonders freut uns, dass wir einer jungen Frau durch die Finanzierung ihres Studiums den Besuch einer Universität ermöglichen konnten.

Ein großer Teil dieser kontinuierlichen Hilfe wird inzwischen durch monatliche Dauerspenden finanziert. Diese verlässliche Unterstützung ermöglicht es uns, langfristig zu planen und Kinder sowie ihre Familien über viele Jahre hinweg zu begleiten, vielen Dank!

Projektarbeit in Tibet

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir auch 2024 keine neuen Projekte in Tibet starten. Trotz der Schwierigkeiten haben wir unsere bestehenden Initiativen aber fortgesetzt: die Grundschulausbildung für Nomadenkinder, die Schneidereiausbildung im Ausbildungszentrum, Stipendien für Schüler*innen an weiterführenden Schulen und Hochschulen, die medizinische Versorgung in der Krankenstation, und in kleinem Umfang die Bereitstellung von Yak-Kühen für alleinerziehende Frauen, sowie den Betrieb des Gemeindezentrums.

Einige Projekte, wie die Schneidereiausbildung und das Gemeindezentrum, tragen sich mittlerweile komplett oder teilweise selbst. Die Krankenstation, die Schulprojekte und das Yak-Programm unterstützen wir weiterhin finanziell. Für die Krankenstation finanzieren wir insbesondere den halbjährlichen Einkauf von Medikamenten. Einige Kinder erhalten eine regelmäßige Förderung zur Unterstützung ihrer Ausbildung. Auch im Jahr 2024 haben wir nur wenige Yakkühe übergeben, da wir das Projekt in den letzten Jahren intensiv unterstützt haben und der Bedarf größtenteils gedeckt ist.

Für 2025 ist endlich wieder eine Reise in die Region geplant, darauf freuen wir uns sehr!



Projektarbeit in Deutschland

Fairtopia – Drei Nachhaltige Städte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Mit dem Projekt „Fairtopia – Die Nachhaltige Stadt“ haben wir im Jahr 2024 insgesamt drei Ferienwochen durchgeführt, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam Ideen für ein gutes und nachhaltiges Zusammenleben entwickeln konnten. Ziel des Projekts war es, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Demokratiebildung und globale Perspektiven auf spielerische und partizipative Weise miteinander zu verbinden - auf Grundlage des Bruttonationalglücks aus Bhutan.

Die ersten beiden Kinderstädte fanden im Juli 2024 mit insgesamt 160 Kindern statt. In ei-

ner selbst gestalteten Stadt übernahmen die Teilnehmenden Verantwortung für ihre Gemeinschaft, trafen demokratische Entscheidungen und entwickelten eigene Projekte zu Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, Artenvielfalt, nachhaltiger Konsum, Ernährung, globale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt. Dabei konnten sie täglich zwischen zahlreichen Aktivitäten wählen – vom nachhaltigen Kochen über Upcycling, Podcast- und Theaterarbeit bis hin zu Musik, Sport, Holzwerkstatt oder Repair-Café.

Ein zentrales Element der Kinderstadt war die Mitbestimmung. Im gewählten Kinderrat („Delirat“) diskutierten die Kinder über Anliegen aus der Stadt, entwickelten neue Ideen und entschieden gemeinsam über Veränderungen. Gleichzeitig sorgte ein Friedensteam



dafür, dass sich alle Teilnehmenden wohlfühlten und Konflikte gemeinsam gelöst wurden. Für ihre Mitarbeit erhielten die Kinder eine eigene Stadtwährung („Luckies“), die sie sowohl für persönliche Wünsche als auch für gemeinschaftliche und ökologische Projekte einsetzen konnten. Besonders erfreulich war das große Engagement der Kinder im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Gemeinsam entwickelten die Kinder zahlreiche Ideen, die über die Projektwoche hinaus Wirkung entfalteten. So entstanden unter anderem Müllsammelaktionen, Baumpflanzungen, kleine Demonstrationen sowie Schulprojekte zum Thema „Gutes Leben“. Ein besonderes Highlight war der Besuch einer politischen Vertreterin, mit der die Kinder ihre Vorstellungen einer nachhaltigen Stadt und ihre Wünsche an die Politik diskutieren konnten.

Im Oktober folgte die dritte Nachhaltige Stadt, die sich in ihrer Konzeption deutlich von den Sommerwochen unterschied. Statt ausschließlich mit Auszubildenden arbeiteten Kinder, Jugendliche, Studierende, pädagogische Fachkräfte und weitere Interessierte gemeinsam an Fragestellungen rund um Nachhaltigkeit, Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe. Jeder Projekttag stand unter einem eigenen Schwerpunkt – von „Gemeinschaft und gutes Leben“ über „Glück und Lebensqualität“ bis hin zu „Demokratie“, „Nachhaltigkeit in Bildungseinrichtungen“ und der gemeinsamen Entwicklung einer fairen Stadt.

Besonders bereichernd war der Austausch zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen und Lebenswelten. Gemeinsam wurden Ideen für nachhaltige Veränderungen in Schulen, Kindertagesstätten und Stadtteilen entwickelt sowie Methoden erarbeitet, mit denen sich Lebensqualität, Mitbestimmung und Nachhaltigkeit besser erfassen lassen.

Das Projekt wurde von der Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW und der Stadt Köln gefördert, vielen herzlichen Dank dafür!

Bildungsveranstaltungen zum Bruttonationalglück

2024 haben wir Workshops, AGs und Unterrichtsreihen zum Bruttonationalglück in Bhutan für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchgeführt. Unsere Online-Veranstaltungen, bei denen sich Schulklassen in Bhutan und Deutschland digital austauschen, konnten wir ausweiten.

Ein Highlight in diesem Jahr war die gemeinsame Durchführung von Bildungsveranstaltungen mit unserem Projektleiter aus Bhutan. Er ist derzeit in Deutschland um hier als Bildungsreferent Wissen zu Bhutan und dem Bruttonationalglück zu vermitteln. Für die Teilnehmenden ist der Austausch mit einem Experten aus Bhutan immer ein ganz besonders spannendes Erlebnis!

Unterstützt wurden wir bei unserer Bildungsarbeit von der Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW, dem Programm FEB von Engagement Global und der Stadt Köln, herzlichen Dank!

Gemeinsames Online-Kochen verbindet über Kontinente hinweg

Im November 2024 haben wir eine beliebte Tradition wieder aufleben lassen: Nach den erfolgreichen Online-Kochaktionen während der Corona-Pandemie luden wir erneut zu einem gemeinsamen virtuellen Koch-Event ein. Viele Unterstützer*innen hatten sich eine Neuauflage gewünscht – und so wurde gemeinsam aus Köln, Thimphu und zahlreichen Küchen in Deutschland gekocht.



Auf dem Speiseplan stand erneut das bhutanesische Nationalgericht Kewa Datshi (Kartoffeln mit Käse), das bereits bei den vergangenen Veranstaltungen großen Anklang gefunden hatte. Die Teilnehmenden erhielten im Vorfeld eine Zutatenliste und konnten das Gericht Schritt für Schritt gemeinsam mit unserem Team und unseren Partnern in Bhutan zubereiten.

Die Veranstaltung bot weit mehr als ein gemeinsames Kocherlebnis: Sie schuf Raum für Begegnungen, den Austausch über unsere Projekte und einen lebendigen Einblick in die bhutanische Kultur. Besonders freuten wir uns darüber, dass auch zahlreiche Familien mit Kindern teilnahmen und die Kochaktion generationsübergreifend Begeisterung weckte.

Mit Formaten wie diesem möchten wir die Verbindung zwischen den Menschen in Deutschland und Bhutan stärken und unseren Unterstützerinnen und Unterstützern die Möglichkeit geben, das Land und seine Kultur auf

persönliche und genussvolle Weise kennenzulernen.

Aktionen an unseren Partnerschulen in Köln

2024 wurden wir wieder von mehreren Schulen in Köln unterstützt. Dazu zählen insbesondere die Paul Klee Grundschule und das Albertus Magnus Gymnasium.

Die Schüler*innen der Meet Himalaya AG am AMG organisierten gemeinsam mit Referent*innen aus unserem Team Bhutan-Tage mit digitalen Austausch, Bhutanischem Essen, einem Sprachkurs und einem Logo-wettbewerb für das Schulprojekt.

In der Paul Klee Schule organisierten wir unseren jährlichen Spendenlauf, bei dem etwa 4.500 € für unseren Verein gesammelt wurden. Außerdem fand das Winterfest statt.

Wir danken allen Schüler*innen und Eltern sehr für ihr Engagement!

Jahresbilanz 2024

Einnahmen inklusive zweckgebundener Rücklagen

	2023	2024
Mitgliedsbeiträge	280 €	280 €
Regelmäßige Spenden	16.174 €	15.148 €
Einzelspenden	49.572 €	33.552 €
Fördergelder (Stiftungen, öffentliche Fördergelder)	37.201 €	81.983 €
Zweckgebundene Rücklagen aus dem Vorjahr	22.775 €	4.522 €
Gesamt	127.262 €	135.486

Ausgaben

	2023	2024
International: Bhutan und Tibet		
Monatliche Unterstützung Kinder und Familien	14.650 €	7.967 €
Sauberes Trinkwasser	781 €	233 €
Erneuerbare Energien	6.272 €	-
Ausstattung Schulen (Bücher, Möbel, Tablets...)	7.274 €	12.357 €
Unterstützung zum Schulstart	6.130 €	4.728 €
Sportprojekte	969 €	318 €
Landwirtschaftliche Projekte/Zaunprojekt	1.306 €	12.605 €
Unterstützung Kloster in Wamrong	725 €	639 €
Nothilfe/medizinische Unterstützung	1.620 €	1.666 €
Bildungsarbeit (Honorare und Material)	2.544 €	3.376 €
Personalkosten (Projektleitung, Begleitung Projektregionen)	7.209 €	5.629 €
Büro und Verwaltung	2.095 €	1.019 €
Versicherung	128 €	-
Öffentlichkeitsarbeit	292 €	-
Gesamt International	51.995 €	50.537 €
Deutschland		
Bildungsarbeit inklusive Fairtopia	48.750 €	80.481 €
Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising	2.068 €	3.851 €
Spendenverwaltung	1.217 €	1.165 €
Reisekosten in Deutschland und Bhutan	2.955 €	2.728 €
Bürobedarf	235 €	144 €
Versicherung	375 €	375 €
Porto und Versand	687 €	358 €
Bankgebühren	1.329 €	1.137 €
Gesamt Deutschland	57.438 €	90.407
Gesamt Projektausgaben	109.433 €	140.944 €

Einnahmen

Im Jahr 2024 konnten wir uns wieder über zahlreiche Spenden und Förderungen freuen. Die Einnahmen in den Bereichen Mitgliedsbeiträge und Dauerspenden sind ähnlich hoch geblieben wie im Vorjahr. Lediglich im Bereich Einzelspenden sind die Einnahmen zurückgegangen.

2024 haben wir dafür höhere Einnahmen im Bereich Fördergelder zu verzeichnen. Insbesondere für unsere Bildungsarbeit in Deutschland, bzw. den Austausch zwischen Deutschland und Bhutan haben wir Förderungen erhalten, unter anderem durch die Stiftung für Umwelt und Entwicklung, Engagement Global und die Stadt Köln.

Ausgaben

Die Vereinseinnahmen haben wir ausschließlich zur Umsetzung unserer Vereinsziele laut Satzung verwendet. Alle Projektmitarbeiter*innen in Deutschland unterstützen den Verein ehrenamtlich.

Der Großteil unserer Ausgaben entfiel 2024 auf Projekte in Bhutan und Bildungsarbeit in Deutschland. In Bhutan haben wir insbesondere im Bereich Bildungsförderung und Landwirtschaftliche Projekte große Ausgaben getätigt. Diese wurden hauptsächlich eingesetzt für die Ausstattung von Partnerschulen, die Unterstützung von Kindern mit Schulmaterial und die regelmäßige Förderung von Kindern und Familien. Außerdem haben wir ein großes Zaunprojekt umgesetzt, um Kleinbäuer*innen zu unterstützen.

Die Projektausgaben in Tibet sind inzwischen gering, da sich die Projekte dort zum großen Teil selbst tragen. Wir unterstützen weiterhin Kinder bei der Ausbildung, finanzieren Medikamente und fördern die Ausbildung in der Schneiderei. Aufgrund der politischen Situati-

on konnten wir der Region 2024 nur kleinere Beträge zukommen lassen. Deshalb übernimmt unser Team vor Ort vorübergehend einen Teil der Ausgaben. 2025 wird eine Projektreise nach Tibet stattfinden. In dem Rahmen werden wir alle Gelder übergeben die wir als zweckgebundene Spende zurückgelegt haben.

2024 sind unsere Ausgaben im Bereich Bildungsarbeit stark angestiegen. Dies ist vor allem in der Durchführung einer nachhaltigen Kinderstadt, basierend auf dem Bruttonationalglück aus Bhutan, begründet. Zudem haben wir an Kölner Bildungseinrichtungen sowie Online zu den Themen Bhutan und das Bruttonationalglück, Nachhaltigkeit und Menschenrechte gearbeitet. Die Bildungsarbeit in Deutschland wurde größtenteils über Fördergelder finanziert

Seit Gründung unseres Vereins sind wir darum bemüht, die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten. Ein Teil der Kosten wird von den Mitgliedern privat getragen. Als Vereinsausgaben in Deutschland fallen Kosten für den Geldtransfer nach Bhutan, die Spender*innenverwaltung, für Versicherungen, sowie für Porto und andere kleine Posten an. Außerdem haben wir Ausgaben für unsere Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel zur Durchführung von Informationsveranstaltungen oder die Erstellung von Infomaterial, sowie Reisekosten.

.